



LESERBRIEFE

Ein fruchtbringender Abend

Professorin Uta Seewald-Heeg hält Vortrag in Dorfkirche Klitzschen.

Die romanische Dorfkirche in Klitzschen, gelegen bei Torgau, hat in ihren 800 Jahren schon einiges erlebt, doch der Besuch der „Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft“ aus Köthen war etwas Neues für die Kirchgemeinde und ihre Förderer. Darum war das Lampenfieber groß, ob auch alles so verlaufen würde wie erhofft. Es wurde ein Erfolg und ein Erlebnis. Ein Klassentreffen Ehemaliger des Torgauer Gymnasiums hatte Familie Erdmenger nach Klitzschen geführt, wo das romanische Dorfkirchlein besichtigt wurde und man hier



Christian Baufeld an der Orgel

vom Leben und Schaffen des Landpfarrers und Volksschriftstellers Paul Schreckenbach (1866 bis 1923) hörte. Bei dem Besuch erfuhren die Köthener vom Bemühen der Klitzschener, ihre historische, aber defekte Orgel wieder zum Erklingen zu bringen. Sie beschlossen zu helfen. Familie Erdmenger und ihre ehemaligen Mitschüler spendeten großzügig und halfen mit Ideen, das Vorhaben voranzubringen. In Köthen bei Professorin Uta Seewald-Heeg

fiel die Idee, in Klitzschen auch als Neue Fruchtbringende Gesellschaft zu helfen, auf fruchtbaren Boden. Sie versprach, nach Klitzschen zu kommen und hielt ihr Versprechen. Begleitet von Christian Baufeld, einem musikalisch begnadeten Schüler der Musikschule Köthen, an seiner mobilen Orgel nahm die Vorsitzende der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft ihr aufmerksam lauschendes Publikum mit auf eine Reise in die Welt der deutschen Sprache. Der langanhaltende Beifall nach den gesprochenen wie musikalischen Vorträgen bestätigte, dass Frau Prof. Seewald-Heeg in Klitzschen und Umgebung viele Freunde der Deutschen Sprache hat und offensichtlich neue dazu gewinnen konnte. Die Spenden des Abends werden für die Restaurierung der Orgel verwandt, die sich bereits in der Werkstatt des Orgelbauers befindet. Die Mitglieder des kirchlichen Fördervereins erhoffen sich, dass die Verbindungen nach Köthen nicht abreißen werden, was Frau Professor Seewald-Heeg gern zusagte. Mit diesen Zeilen möchte sich der Klitzschener Kirchenförderverein ganz herzlich bedanken bei Frau Professor Seewald-Heeg sowie ihren engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern für deren uneigennütigen Einsatz zum Gedeihen unseres kirchlichen wie kulturellen Dorflebens.

Eckhard Baumbach, per E-Mail

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.



An Ende des Vortrages herrschte rundum große Zufriedenheit über den gelungenen Abend in der Dorfkirche Klitzschen.

FOTOS: VEREIN